

Inhalt

Vorwort/Einführung	5
------------------------------	---

ERSTES KAPITEL

Nicht Übermacht noch Impotenz Zum biblischen Ursprung des Allmachtsbekenntnisses <i>Reinhard Feldmeier</i>	13
--	----

I. Das Allmachtsprädikat im Credo	13
1. Das frühchristliche Taufbekenntnis	13
2. Die neuzeitliche Problematisierung des Allmachts- prädikates	14
3. Theologische Rezeptionen	16
II. Die pagane Tradition	18
III. Die alttestamentlich-jüdische Tradition	20
1. Die hebräische Bibel	20
2. Die Septuaginta als erste griechische Übersetzung	22
3. Apokryphen und Pseudepigraphen	25
4. Die jüdische Religionsphilosophie (Philo von Alexandrien)	28
5. Schlußfolgerungen	30
IV. Das Neue Testament	31
1. Überblick	31
2. Die Evangelien	32
3. Der Pantokrator in der Johannesoffenbarung	33
4. Die frühchristliche Literatur	35

V. „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen“ – Schlußüberlegungen	36
1. Ausgangspunkte.	36
2. Präzisierungen	37
3. Theologische Konsequenzen: Der Gott der Liebe und die Allmacht	38
4. Anthropologische Konsequenzen: Die Macht Gottes und der neuzeitliche Gotteskomplex	40

ZWEITES KAPITEL

Gottes Allmacht und das Leiden	43
<i>Wolfgang Schoberth</i>	
I. Die Bestreitung der Allmacht Gottes – um Gottes willen	43
II. Das Theodizee-Problem und die Bestreitung der Existenz Gottes	47
III. Die Theodizee-Frage als neuzeitliches Problem	51
IV. Die aufklärerische Notwendigkeit der Theodizee und ihre Aporetik	55
V. Die Kritik der Theodizee und der Glaube an die Allmacht Gottes.	60
VI. Die Allmacht des Gekreuzigten.	64

DRITTES KAPITEL

Schöpfung als Prozeß – Gott im Geschehen der Welt	68
<i>Günter Altner</i>	
I. Evolutionstheoretische Aspekte	71
II. Evolution und Selbstorganisation.	79

III. Evolution als schöpferischer Begriff	82
IV. Der nahe Gott in der Minjung-Theologie	86
V. Theologische Konsequenzen.	93

VIERTES KAPITEL

„Gott, der Allmächtige“ im religionspädagogischen Kontext

Zur Problematik einer Glaubensaussage	97
---	----

Werner H. Ritter

I. Die Rede vom „allmächtigen Gott“ zwischen Wunsch und Wirklichkeit – zur Ambivalenz des Problems	98
1. Grundbestand christlichen Glaubens	98
2. Die Ambivalenz des Problems	99
3. Streichen oder festhalten?	105
II. Pädagogisch-psychologische, religionspädagogische und theologische Gesichtspunkte	107
1. Anmerkungen vom Selbstverständnis heutiger Religionspädagogik her	107
2. Psychologie und Pädagogik	109
III. Religionspädagogik und religiöse Entwicklung.	113
1. Beteiligung des Menschen am Gottesbild	113
2. Die Problemstellung in der Perspektive von Fowler und Oser	117
3. Ergebnis	120
IV. Theologische Perspektiven	121
1. Biblisch-theologische Perspektiven	124
2. Systematisch-theologische Reflexionen	125
3. Systematisch-theologische Perspektiven	131
4. Theologisches Resümee	140

V. Religionspädagogische Ergebnisse und Perspektiven	141
1. Religiöses Bewußtsein auf- und ernstnehmen	141
2. Die Bedeutung von (All-)Macht in der allgemeinen und religiösen Sozialisation	141
3. Zum religionspädagogischen Gebrauch	143
4. Erweiterung der Lerngeschichte	145
5. Religionspädagogische Zielvorstellung.	148
Autorenverzeichnis	152